



Stolz den 10. Juni 1885.  
**Bekanntmachung.**

Die Erhebung des Schulgeldes von den das hiesige Gymnasium besuchenden Schülern pro 1. April bis ult. Juni er. findet am  
**Freitag den 19. d. Mts. Vormittags von 8 Uhr ab**  
 in den Klassenzimmern des Gymnasiums statt.  
 Die bis zu diesem Tage nicht gezahlten Beträge werden im Wege der Zwangsvollstreckung beigetrieben werden.  
**Der Magistrat.**

**Damen**  
 finden in Dr. med. Helmsen's neuester Broschüre, **Geheime Winke**, die sichersten Mittel (Rezepte) gegen Veriodenstörungen etc. auch hartnäckigster Art. Streng diskret zu beziehen durch **Dr. Helmsen**, Berlin, Kupfergraben 4.

**Kartoffeln**  
 kaufe nur noch dann, wenn solche bis incl. 16. d. Mts. verladen werden können.

**Sabatzky.**  
**F. Matzfeldt**  
 Berlin  
 Platz vor dem Neuen Thor 1a  
 expedirt Passagiere  
 von **Bremen** nach  
**Amerika**  
 mit den Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd.**  
 Reisedauer 9 Tage.

**Unentgeltlich** verb. Anweisung zur Rettung von **Frankfucht** mit u. ohne Wissen vollst. z. beseitigen. **M. C. Falkenberg**, Berlin C., Rosenthalerstr. 62.

In 11. Auflage erschien soeben:  
**Med.-Rath Dr. Müller's**  
 neuestes Werk über Schwäche, Nervenzerrüttung, Folgen von Jugendsünden, Impotenz, männliche Schwäche etc. Zusendung gegen 1 M. in Briefmarken diskret **Carl Reichenbaum**, Braunschweig.

**Mein Haus,**  
 Mittelstraße 140 41 am Kirchplatz, will ich verkaufen.  
 Wittwe **Worg.**

**Hamburg-Amerika.**  
 Jeden Mittwoch u. Sonntaa nach **New-York**  
  
 mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**  
 Auskunft und Ueberfahrts-Berichte bei **41. Louis Mundt in Stolp.**

**Dachpappe**  
 aus anerkannt bestem Material, in 5 verschiedenen Stärken  
**Stiebpappe**  
 für doppelte Dächer,  
**Asphaltpapier**  
 als Schutzmittel gegen feuchte Wände,  
**Pappstreifen, Pappnägel, Drahtstifte**  
 als Schutzmittel gegen feuchte Wände,  
 alle diese sind preiswürdig.  
**Rudolf Müller-Stolz,**  
 Langestraße 71.

**B**esorgt und traueig  
 blickt mancher Kranke in die Zukunft, weil er bislang alles erfolglos gebraucht. Allen, besonders aber derart Leidenden sei hiermit die Durchsicht des kleinen Buches „Der Krankenfreund“ dringend empfohlen, denn sie finden darin hinreichende Beweise dafür, daß auch Schwerkranken bei Anwendung der richtigen Mittel Heilung ihres Leidens oder wenigstens große Binderung desselben gefunden haben. Die Zusendung des „Krankenfreund“ erfolgt auf Wunsch durch Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kostenlos.

**Erstes u. Hauptgeschäft**  
 für  
**Grabdenkmäler**  
 und  
**Steinarbeiten aller Art**  
 von  
**S. Böttcher in Stolp**  
 Hospitalstr. (nahe am Wollmarkt)  
 fertigt  
**Grabdenkmäler aller Art**  
 in  
 Marmor, Sandstein u. Granit,  
 gußeiserne u.  
 schmiedeeiserne Grabgitter,  
**gusseiserne Grabkreuze**  
 mit echter Vergoldung.  
 Eigene  
**Schlosserei u. Vergolderei**  
 in der Fabrik.  
 Alte Grabdenkmäler werden wie neu aufgearbeitet.  
 Haltbare Arbeit. Billige Preise.  
**S. Böttcher-Stolz,**  
 Hospitalstraße, nahe am Wollmarkt.

**B. L. Blaustein.**

<b>Kleiderstoffe</b> in schwarz und farbigen Cachemirs und den neuesten Dessins. <b>Seidenstoffe.</b> Long- und schwarze Cachemir-Chales in allen Qualitäten.	<b>Schwarze Tuche- und Anzug-Stoffe</b> in den schönsten engl. Dessins. <b>Paletot-Stoffe.</b> Hosenstoffe in guten Qualitäten. Fertige Herren-, Damen- u. Kinder-Confection.
<b>Bettzeuge als Drilliche, Inletts.</b> Bezügenreuge. Leinwand. Tischgedecke. Handtücher. Servietten und Taschentücher.	<b>Niederlage</b> der echt engl. Leder- und <b>Manchester-Hosen.</b> Hemden, Blousen, Jacken, überhaupt sämtlicher Arbeiter-Artikel.

**J. Herbst, Mittelstr. 145**  
 auferkft von heute ab:  
**Strohüte,**  
 um damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preise  
**Cylinder- und Filzhüte,**  
**Berliner u. andere Mützen**  
 in großartiger Auswahl  
 billiger als jede Concurrnz  
 Ein Posten  
**zurückgesetzter Hüte**  
 à 75 Pfg.  
**J. Herbst, Mittelstr. 145.**

**Wegen Umbau meines Hauses befindet sich meine Cigarren-Handlung im Hause des Herrn Westphal an der Schmiedebrücke vis-à-vis Herrn Kutnewsky.**  
**A. Schüler.**

Das **Pub-Geschäft**  
 von **Geschw. Leibholz,**  
 Inhaber:  
**Julius Salinger,**  
 Markt- und Neuthorstraßen Ecke (16)  
 erhalten noch immer  
**tägliche Neuheiten**  
 in **garnirten Hüten,**  
 und sind wir im Stande, durch die Verbindung unserer Parterre-Räumlichkeiten mit der 1. Etage das größte Lager zu billigsten Preisen zu halten.  
 Empfehlen  
  
 Hüte von 50 Pf. an per Stück.  
 Corsetts 90 Pf.,  
 eleg. Mützen 10 Pf.,  
 schw. Spitzen, 20 Pf. p. Mtr.  
 Wollspitzen in allen Farben,  
 Sonnen- u. Regenschirme, von 1,25 M. an.  
 Größtes Woll-Lager,  
 Hemdentuche, Shirting, Neglige, Sämtliche Zuthaten zur Damen-Schneiderei.  
 Heelle Bedienung. Billigste Preise.  
**Geschw. Leibholz,**  
 Inhaber:  
**Julius Salinger,**  
 Markt und Neuthorstraßen Ecke (16).

Mein bedeutendes Lager in  
**Porzellan- und Glaswaaren**  
 weiß und decorirt,  
 halte bei Einkäufen bestens empfohlen.  
**Albert Isecke.**

Prämirt: Stolp 1879. Colberg 1881. Stolp 1883.  
 Die anerkannt besten, reellsten und preiswürdigsten  
**Wäsche-Gegenstände**  
 kauft man in der  
**Wäsche-Fabrik**  
 von  
**Carl Kallmann,**  
 im Hause bei **A. Lemme & Co.**  
 Größtes Lager Tricotagen, Normalhemden, Kameelwollhemden, Schweisslocken etc.  
 Specialität: Oberhemden, Chemisets, Kragen, Manchetten.  
 Reserven in Crocoets, Sandpfeifen, Regenschirmen, Faltenschirmen.

Franz Gurski, C. L. Geletneky Nachfolger

Stolp, Neuthorstraße No. 259.

# Größtes Lager deutscher Nähmaschinen

für den Familiengebrauch und jede Art des Gewerbebetriebes.

## Wesentliche Vorzüge:

- Sehr leichter, geräuschloser Gang.
- Einfachheit der Construction.
- Größte Dauerhaftigkeit
- Bernickelung der Theile.
- Elegante, dauerhafte Lackirung.
- Keine Einfädclung.



## Praktische Verbesserungen:

- Schwingradanslösung
- Einfache Spannungslösung des Oberfadens
- Selbstausrückender
- Selbstspuler.
- Selbstthätiger Schiffschen Ausheber.
- Schiffschen ohne Einfädclung.
- Einfachen der Nadel ohne Nadelmaß.
- z. z.

Neue, sehr leichtgehende Gestelle mit Rollen.

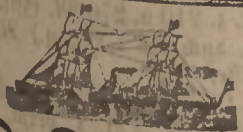
Zahlreiche, praktische Apparate.   
 Mehrjährige Garantie!   
 Ratenzahlung!   
 Bei Baarzahlung hoher Rabatt!

Hochlegante Tischplatten mit eingelegtem Metermaß.

Franz Gurski, C. L. Geletneky Nachfolger

Stolp, Neuthorstraße No. 259.

Von der Reise zurückgekehrt.   
**Arnold Krüger,**   
 Zahnarzt.



**SD. „Stadt Stolp“**   
 ladet in Stettin nach Stolpmünde zc.   
 am 13. d. M.   
 Stenzel & Co., Stettin,   
 F. W. Köpke, Stolpmünde.   
 Emil Freundlich, Stolp.

**SD. Arthur**   
 Captain R. Totte.   
 Von Stettin nach Stolpmünde   
 den 14. Juni 1885.   
 von Stolpmünde nach Danzig   
 den 15. Juni 1885.

G. Rdt. Meyer jr.,   
 Christ. Rud. Gribel, Stettin.

Direct aus der Fabrik.   
**Rasirmesser**   
 von unübertroffener Schneidfähigkeit unter Garantie per Stück 3 Mark.

Revolver neu und sehr beliebt probirt p. St. M. 10,50.   
 gegen Einfindung oder Nachnahme.   
 Otto Kirberg, Messer- u. Waffenfabrik in Gräfrath bei Solingen.

**Weldenslauser, Berlin NW.**   
 Pianinos 15 Mark monatlich.   
 Bell-Organen Katalog gratis.

**Englischen Steinkohlentheer**   
 in besser, wasserfreier Waare, in ganzen, halben, viertel und achtel Gebinden,   
**Pomm. Kientheer,**   
 Dachlad, Dachfitt, Klebemasse,   
 empfiehlt preiswerth   
**Rudolf Müller-Stolp,**   
 Langestraße 71.

In unserem Hause ist zum 1. October   
**1 Zaden**   
 mit auch ohne Wohnung zu vermieten.   
**F. W. Feige's Buchdruckerei.**

## B. Wunderlich,

Markt No. 6,

empfehlte der vorgerückten Saison wegen sämtliche Putzartikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

**Garnirte Kinderhüte**   
 von 50 Pf. an,

**Garnirte Damenhüte**   
 von 1,50 M. an,

**Knabenhüte**   
 von 25 Pf. an bis zu den feinsten.

**Sonnenschirme,**   
 noch große Auswahl, um damit zu räumen, zu jedem Preise,   
 für Kinder von 50 Pf.

**Regenschirme,**   
 Seide, Gloria, Zanella,

**Herren-Sehirme**   
 a 1,50 M.

**Corsetts, Rüschen.**

**Handschuhe,**

Seide n. Glacé,   
 in allen Farben, zu jedem Kleide passend.

Neu! Neu!

**Wollspitzen**   
 mit und ohne Gold in allen Farben.

## B. Wunderlich.

## Kinder-Confection

empfehlte   
 für Knaben:   
**Schulanzüge in Wolle**   
 für das Alter von 1-15 Jahren,   
**Waschanzüge**   
 für das Alter von 1-15 Jahre,   
**Paletots**   
 für das Alter von 1-15 Jahre,   
**Tricot-Anzüge**   
 von 2-10 Jahre,

für Mädchen:   
**Tricot-Kleider**   
 für das Alter von 2-10 Jahre,   
**Paletots u. Regenmäntel,**   
**Waschkleider**   
 in Satin und Leinen,   
**Tricot-Blusen und**   
**Jacken**

in reichster Auswahl

**Louis Levin.**

## Louis Levin's Mode-Bazar,

Neuthorstr. 268

empfehlte den fortlaufenden Eingang von

## Neuheiten für Sommer-Saison

in dichten, klaren Woll- und Washstoffen,

**Umhänge in Seide, Wolle und Spitze,**   
**Staub-, Regen- u. Promenaden-Mäntel,**   
**Tricottailen und Paletots.**

**Sonnenschirme,**

von einfachsten bis elegantesten Geschmack, in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Anfertigung von

## Costumes

für Promenade, Haus und Gesellschaften vom einfachsten bis elegantesten Geschmack in kürzester Zeit.

## Grosser Ausverkauf

wegen

## Aufgabe des Geschäfts.

**Damen-Tag- und Nachthemden.**   
**Beinkleider, Negligeejacken,**   
**Filz-, Flanell-, Piquee- u.**   
**Shirting-Röcke. Kinder-Wäsche.**   
**Oberhemden, Chemisettes,**   
**Tricotagen, Herren-Kragen und**   
**Manchetten.**

**Cravatten in neuesten Dessins.**   
**Bett-dress, Tischgedecke, spottbillig.**   
**Handtücher u. Servietten.**   
**Gardinen.**

Ferner:

**Corsetts**

in colossaler Auswahl, untadelhaft sitzend zu jedem Preise.   
 Einen Posten

**Hemden-Einsätze.**

Sämtliche Sachen werden mit Verlust verkauft.

**Ph. Ries,**

Neuthorstr. 287.

### Julius Simon,

No. 8 Markt No. 8

empfehl billig

- Herren-Rock-Anzüge.
- Herren-Jaquet-Anzüge.
- Knaben-Anzüge  
12-16 Jahre.
- Kinder-Anzüge  
2-12 Jahre.

Damen-Regenmäntel.

Damen-Jaquetts u. Umhänge.

**Kleiderstoffe**  
in größter Auswahl.

Buckskin und Tuchstoffe.

Leinenwaren  
jeder Art.

Dowlas, Shirting, Chiffon.

Negligéstoffe, Hemdentuche.

Bett-Tischzeuge  
prima Qualität.

Fertige Schürzen.

Frise, Frisaden u. Moltong.

Teppiche und Vorlagen.

Teppich- und Möbelstoffe.

Wachsparchende.

Pferde- und Reisedecken.  
etc. etc.

Billigste Preise! Beste Waare!

### Bicyele.

Echt Englische.

Expres mit Gummireifen u. s. w. M. 130,00.  
Deutsches Fabrikat.

Bicyele Nr. 1 mit Neolus Patent-Kugellager M. 160,00,  
dasselbe vernickelt M. 180,00,

Bicyele Nr. 2 mit Parallellagern M. 150,00.

Knabenvelocipede.

Julius Schweitzer.

## Joachim Brat

empfehl

Bielefelder und Schlesisch Leinen  
zu Leib- und Bettwäsche zu Original-Fabrikpreisen.

Bett-drell, Federleinen, Bezügen-Zeug  
nur gute Waare zu billigsten Preisen.

Handtücher, Staubtücher, Rolltücher,  
Tischgedecke  
mit 6, 12, 18 und 24

Servietten sowie einzelne Tischtücher  
und einzelne Servietten  
in großer Auswahl.

**Corsetts**

nur gutgehende Façons von 50 Pf. ab.

Strümpfe und Socken in Seide, Zwirn,  
Maco, Vigonia und Baumwolle.

Hemden und Beinkleider in Seide, Maco,  
Vigonia und Baumwolle.

Handschuhe in Zwirn und Seide,  
in allen Farben zu jedem Costüm passend.

**Sonnenschirme**

werden, um damit zu räumen, bedeutend unter Preis verkauft.

Joachim Brat.

## Illuminationslaternen, Luftballons

von Seidenpapier

halte zu Gartenfesten empfehlen.

Albert Isecke.

## Simon Müllerheim

empfehl

# Kleiderstoffe

in Wolle und Baumwolle,

das Allerneueste der Saison in großer Auswahl zu  
sehr billigen Preisen.

J. Hallauer,

Neuthorstr. 284,

empfehl in reichhaltigster Auswahl

## sämmtliche Fabrik-Artikel

als:

**garnirte und ungarnirte Hüte,  
Blumen, Federn, Bänder u.,  
Herren- u. Knaben-Stroh Hüte,  
Spitzen**

in weiß und Creme, schwarz und farblich in Wolle und Seide,  
**Corsetts**

bis zu den weitesten No.

**Glace-, Wildleder-, seidene u. Zwirn-  
Handschuhe,  
Rüschen**

in weiß u. farblich, **Seidene Tücher,  
Spanische Barben**

in Creme und schwarz.

## Sonnen- und Regenschirme

in Seide, Gloria und Zanella,

**Hemden und Hosen**

in Wolle, Vigonia und Baumwolle,

**Strümpfe**

für Kinder und Damen in jeder Art.

**Gestickte Tülldecken, aufgezeichnete Decken.**

Die Preise für sämtliche Artikel sind bei bester Qualität auffallend  
billig gestellt, und kann ich nur sehr vortheilhafte Einkäufe versprechen.

J. Hallauer.

## Eisenbahnschienen

und  
**Träger**

in allen Gängen

empfehl billigst

**A. Goldstein,**

Hospitalstraße 37.

1000 M. Gehalt! Thätige Agenten f. Caffee

Private in jed. Stadt u. District suchen  
Emil Schmidt & Co., Hamburg.

**Stolper Arbeitsmarkt.**  
6malige (zweizeilige) Aufnahme kostet  
50 Pf.)

- 1 zuverlässiges Mädchen f. Haus sofort gesucht. Rannegieser, Triftstr.
- 1 Gehülfe u. 1 Lehrling f. Material u. Stabeisen, zum 1. Juli er. sucht W. Rabday zu Schlawe.
- 1 Lehrling sof. od. spät., Carl Jung-hans, Barbier u. Friseur, Holten-thorstr. 60.
- 1 Lehrling: Fr. Kolbe, Klempnerstr., sofort.
- 2 tüchtige Schuhmachergesellen ver-langt Otto Lemke, Schlawe.

**Wohnungs-Anzeiger  
für Stolp.**  
(6malige (zweizeilige) Aufnahme kostet  
50 Pf.)

- Wollweberstr. 254, 1 Laden mit auch ohne Wohnung z. 1. Oct.
- Vangestr. 126 1 kleine Wohn. sofort oder z. 1. Juli z. verm.
- Goldstr. 363, 1 kl. Laden m. Wohn. auch Werkkatt z. 1. Oct.
- Goldstr. 363, 1 Wohn. v. 2 Zim. n. Zub. z. 1. Oct.
- Am Neuenthor No. 51 b. Woe. Miß-laff 1 Wohn. v. 3 Zim. mit Zub. zum 1. October zu verm.
- Wollmarktstr. 1, 1 Flügelwohn. v. 2 Stub. n. Zub. sof. z. verm.
- Antkstr. 9, freundl. möbl. Vorder-zimmer billig z. verm.
- Gr. Aulerstr. 26., 2 Wohn. u. Gart. z. 1. Oct. z. 210 u. 270 M. (auf d. H.-Haus, auch als 1 Wohn.) Näheres Mittelstr. 182.
- Vangestr. 96, 1 Wohn. v. 3 Zimm. n. Zub. z. 1. Oct. z. verm.

**Wasserstand der Stolpe  
an der Präsidentenbrücke:**  
12. Juni. Wasserstand Meter 0,90.  
In Stolpmünde:  
10 Juni. Wasserstand im Hafen 4,8 Meas.  
Wasserstand im Seggart 4,06 Meas.

## Täglicher Kalender 1885.

M. Arbeitszeit.						
M. Arbeitszeit.						
M. Arbeitszeit.						
M. Arbeitszeit.						
M. Arbeitszeit.						
	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	7	8	9	10	11	12
	14	15	16	17	18	19
	21	22	23	24	25	26
	28	29	30			

## Stolper Marktpreise

vom 6. Juni 1885		
weizen, gut	100 Rl.	17
• mittel		16 80
• gering		16 60
Roggen, gut		14
• mittel		13 80
• gering		13 60
Gerste, gut		13 40
• mittel		13 20
• gering		13 00
Hafer, gut		14
• mittel		13 80
• gering		13 60
Erbsen, gelbe z. Kochen		16 60
Speisebohnen, weiße		60
Linsen		2 60
Kartoffeln		3 70
Richtstroh		3 40
Kraamstroh		4
Heu		90
Vindfleisch v. d. Keule, 1 Rl.		80
• Bauchfleisch		1
Schwefelfleisch		69
Raßfleisch		90
Hammelfleisch		1 80
Speck, geräuch.		2
Eßbutter		1 95
Eier	60 Stück	1 75

**Gold- und Papiergeld**  
vom 10. Juni.

Ducaten v. St. . . . .	9,58 G.
Souveränes . . . . .	20,36 bz.
20-Frcs. Stücke . . . . .	16,18 G.
Franz. Bankn. . . . .	89,90 bz.
Defterr. Bankn. . . . .	164,20 bz.
Russ. Note 100 R. . . . .	206,00 bz.

**Zinsfuß der Reichsbank**  
Wechsel 4% für Lombard 5%  
(Hierzu zwei Beilagen.)

Als änzerst preiswerth empfehle nach-  
stehende Sachen:

gezeichnete und angef.  
Tischläufer.

Büffet-, Tablet-, Tisch- und  
Wiegendecken.

Paradehandtücher.

Wandschoner. Plaidhüllen.

Nacht-, Wand- und  
Bürstentaschen.

gez. Ansätze, Lätzchen,  
Schürzen u. Hemdenpassen etc.

Bertha Bach,  
Schmiedestr. 66.

Haarbesen, Handfeger,  
Kleider-, Kopf-, Wachs- und  
Scheuerbürsten

sowie  
alle übrigen Borstenwaren

empfehl billigst  
Julius Schweitzer.



**Am zweiten Sonntag nach Trinitatis predigen:**  
**St. Marienkirche.**  
 Vormittags 9 Uhr: Beichte, danach Predigt u. Feier des heiligen Abendmahls. Herr Super. Niemer.  
 Nachmittags 4 Uhr: Predigt. Herr Prediger Friederici.  
 Mittwoch den 17. Juni cr. 5 Uhr Nachmittags Bibelstunde in der St. Spirituscapelle. Herr Prediger Friederici.  
**Schloßkirche.**  
 Ev.-reformirte Gemeinde.  
 Nachmittags 3 Uhr: Predigt. Herr Pastor Ruhner.  
**Schloßkirche.**  
 Schloßgemeinde.  
 Vormittags 10 Uhr: Predigt. Herr Schloßprediger Sahland.  
**St. Petrikirche.**  
 Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Prediger Reisch.  
**Lutherische Kirche.**  
 Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachmittag predigt Herr Pastor Brachmann in Lauenburg.  
**Synagoge.**  
 Sonnabend den 13. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt.  
**Sep. evangel. Inth. Gemeinde.**  
 Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst danach Beichte und h. Abendmahl. Töpfer.

Prämiirt  
 Stolp i. P. 1879  
 Bromberg 1880.  
 Prämiirt  
 Stolp i. P. 1883.  
 Prämiirt  
 Neustettin 1880.  
 Kolberg 1881.

**Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik**  
 von  
**Seefeldt & Ottow**  
 in Stolp i. Pom.

**Filiale Deutsch-Eilau i. Westpr. Spezial-Fabrik für die Herstellung wasserdichter Pappdächer.**

„Wir übernehmen die Neudeckung von doppellagigen und einfachen Pappdächern nach unserem eigenen System unter Garantieleistung für die Haltbarkeit auf jede Zeitdauer.“  
 „Wir übernehmen die Instandsetzung und Instandhaltung alter devastirter Pappdächer-Complexe unter Garantieleistung absoluter Wasserdichtigkeit.“

Auskunft über Dachneigung und Ventilation bei Neubauten, sowie Kosten- und Voranschläge nach vorangegangener persönlicher Besichtigung, wie überhaupt über jede in dies Fach schlagende Anfrage ertheilen wir bereitwilligst.

„Zahlreiche Referenzen aus den Provinzen Posen, Ostpreußen, Westpreußen und Pommern.“

„Die Arbeiten werden durch eigene, gut geschulte und nuchterne Leute hergestellt.“  
 Häufige Verwechslung unserer Firma mit anderen hiesigen Papphändlern veranlassen uns die Bitte auszusprechen, genau auf unsere Firma zu achten.

**Seefeldt & Ottow,**  
 Stolp i. P.,  
 Alleinige Dachpappen-Fabrik in Stolp i. P.

**Sommerpielwaaren**  
 für Erwachsene u. Kinder  
 habe in größter Auswahl wieder erhalten und empfehle solche zu billigsten Preisen.  
**Albert Isecke.**

Die  
**Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik**  
 von  
**Seefeldt & Ottow**  
 in Stolp i. Pom.,  
 Hospitalstraße 3,  
 empfiehlt zur bevorstehenden Saison von ihrem großen Lager  
 Dachpappen, Dachlack,  
 präparirten Steinkohlentheer,  
 gewöhnlichen Steinkohlentheer,  
 Kappstreifen, Dichtungskitt,  
 Papp- u. Drahtnägel,  
 Dachsplisse, Dachsteine,  
 Dachschiefer.

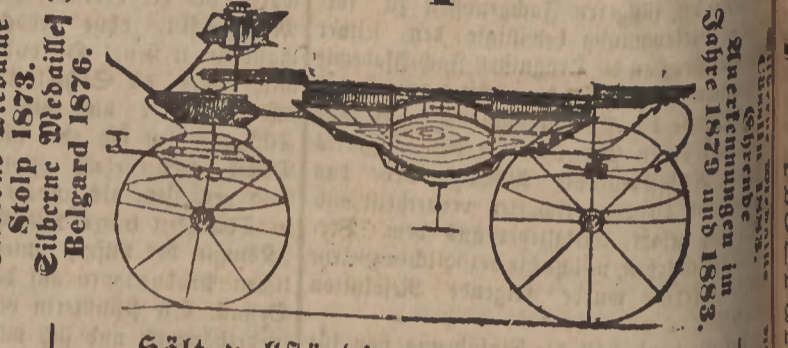
Die zum Verkauf resp. zur Verarbeitung kommenden  
**Dachpappen**  
 haben mindestens ein Alter von 6 Monaten.

**Schaffscheeren**  
 beste Qualität unter Garantie,  
**Julius Schweitzer.**

**Grabkreuze u. Gitter**  
 in größter Auswahl zu Fabrikpreisen, auf Wunsch Lesere auch die Erzeugnisse aus besten Schlesißen Steinen.

**Julius Schweitzer.**  
 Die

**Wagenfabrik**  
 von  
**Franz Nitzschke**  
 vorm.  
**C. Greinke**  
 Stolp i. P. 1844.



Hält vollständig assortirtes Lager und Ausstellung von Luxuswagen jeden Genres und empfiehlt den Detail-Verkauf von sämmtlichen Wagen-Artikeln, als: Achsen, Federn, Tuche, Laternen zc. zu soliden Preisen. Die Fabrik arbeitet mit den neuesten Hülfsmaschinen, sichert strengste Reellität und versendet auf Wunsch Zeichnungen, Musterbücher und Preis-Courante franco. Reparaturen bei feinsten Lackirung prompt und sauber.

**Milchsatten,**  
 best verzinnte,  
**Julius Schweitzer.**

Mein Lager in  
**Damen-Confectoin**  
 habe mit jetzt erschienenen Façons neu sortirt.  
**Mäntel, Umhänge, Jaquettes und Röder**  
 vom Anfang der Saison verkaufe bedeutend unter Einkauf.  
**Simon Müllerheim,**  
 Tuch- und Modewaaren-Handlung.

**Prima Bogoliner u. Goradzer Steinfalt**  
 stets in frischgebrannter Waare, in Wagenladungen nach jeder Bahnstation oder in Tonnen ab Lager,  
**frischen Stettiner Zement (Quistorp),**  
 Schamottesteine, weißen Schamottethon,  
 Fliesen aus stahlhartem Material in schönen Mustern,  
 Gips, Puzrohr,  
 Dachsplisse aus gesundem Holz und gut gepalten, empfiehlt zu realen Preisen  
**Rudolf Müller-Stolp,**  
 Langestraße 71.

Die Zeitschrift „Die Nahrungsmittel“ urtheilt, daß sich unser  
**Cognac**  
 nach der stattgehabten chemischen Untersuchung in allen Eigenschaften von importirtem französischem Cognac bei ganz bedeutend billigeren Preisen nicht unterschied.  
 Export-Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a/Rh.  
 Borräthig bei Herrn H. Laemmerhirt-Schlawa.

**Eis- u. Fliegenschränke, Eismaschinen**  
 zur Bereitung von Speiseeis  
**Albert Isecke.**

**Zwangs-Versteigerung.**  
 Montag, den 15. d. Mts.  
 Mittags 1 Uhr werde ich in Zupow 1 Stärke, 3 Säue und 12 Gesseln meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Versammlungsort im Gasthose.  
**Treder, Gerichtsvollzieher.**

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Sonnabend den 13. Juni  
 Vormittags 10 Uhr werde ich in Kleins Hotel hier selbst  
 Kleider, Unterröcke, Wäsche-Küde, Pampen, Leuchter, Kuchenformen, Tassen, Gläser, Kästen, 1 Kleider-Spind, 1 Bettstelle, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Bett, 2 Strohsäcke, 1 Tablett und verschiedene andere Haus- und Küchengeräthlichkeiten meistbietend gegen gleichbaare Zahlung öffentlich versteigern.  
**Silgradt, Gerichtsvollzieher.**

**Krieger-Verein.**  
 Diejenigen Kameraden, welche der neu zu bildenden Gesangsabtheilung beitreten wollen, werden gebeten, sich so bald wie möglich bei dem Schriftführer, Kamerad Birr, Quebbenstr. 18, zu melden.  
 Zur Vermeidung von Irrthümern wird bemerkt, daß der vielseitige Kriegergesangsverein durch einstimmigen Beschluß vom 6. d. Mts. aufgelöst worden ist und daß ein Gesangsverein, welcher hier etwa unter der Bezeichnung „Kriegergesangsverein“ auftreten sollte, nicht zum Stolper Kriegerverein gehört.

**Der Vorstand.**  
**Freiwillige Feuerwehr.**  
 Montag, den 15. dts. Mts.  
 Abends 8 Uhr treten Her 1. u. 4. Zug am Spritzenhause in der Schmiede- u. Hormauerstr. an.  
**Das Kommando.**

**Für Stotternde.**  
 Auf vielseitigen Wunsch werd. wir Mitte Juli in Danzig einen Kursus für Sprachleidende eröffnen. Auf Methode entspricht d. neuest. wissenschaftl. Forschung. u. prakt. Erfahrung. Wer nicht geheilt wird, zahlt nichts. Anmeldungen nehm. schon ebt entgeg.  
**S. & Fr. Kreuzer, Kostock i. W.**

**Universal-Metall-Pomnade,**  
 kein echtes und unverfälschtes Fabrikat. Anerkannt vorzügl. Specialitäten: Schreib- u. Copirtinten, Kaiserlich Essenz, wasserdichtes Leder, tt, Vaseline-Familien-Pomade, Haaröle, Mottenpulver, hosphor-, Sicherheits-, bengal. Indhölzer, Sturm-hölzer.  
**otto Miram, Bettenhausen-Cassel.**  
 Ein auf der hiesigen Ausstellung vonnener

**Kartoffel-Pflug**  
 preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **Bertha Bach, Schmiedestr.**  
**Für Wiederverkäufer**  
 billigste Bezugs-Quelle. Beste Waare, mit 3 Nieten, pr. Groß W. 12 er einem Groß werden nicht abgegeben. Versandt gegen Einsendung r Nachnahme.  
**to Kirberg, Messer- u. Waffenfab. in Gräfrath bei Solingen.**

Unter Dichtungskitt und Dachlack, nach unfr. Schriftst. angeordnet, ist das beste, bequemste und billigste Reparaturmittel für feblsch. Pappdächer.  
 Silberne Medaille Stolp 1879.  
 Silberne Medaille Belgard 1876.  
 Niederlage von inferior Wagenfett a. Maschinenölen. Proben franco.

## 2. Beilage zu Nr. 134 der „Stolper Post“.

Stadt. Kreis. Provinz.

Stolp, 12. Juni.

— Die **Wissenschaftliche Prüfungs-Commission** für die Provinz Pommern ist für das Jahr 1. April 1885 bis 31. März 1886 wie folgt zusammengesetzt. Ordentliche Mitglieder: Dr. Schwanert, Professor (Chemie, zugleich Director der Commission), Dr. Minigero, Professor (Mathematik und Physik), Dr. Kiebling, Professor (classische Philologie), Dr. Raibel, Professor (classische Philologie), Dr. Schuppe, Professor (Philosophie und Pädagogik), Dr. Ullmann, Professor (Geschichte und Geographie), Dr. Haupt, Professor und Consistorialrath (evangelische Theologie und Hebräisch), Dr. Reifferscheid, Professor (Deutsch), Dr. Koschützky, Professor (Französisch), Dr. Konrath, Professor (Englisch), Dr. Schmitz, Professor (Botanik), Dr. Gerstäcker, Professor (Zoologie), Dr. Coben, Professor (Mineralogie), Dr. Seck, Professor (alte Geschichte), Dr. Credner, Professor (Geographie).

— Das **Mitbringen von Hunden.**

In den Zugängen zu den Bahnhöfen der königlichen und unter königlicher Direction stehenden Eisenbahnen sind jetzt Plakate folgenden Inhalts angebracht: „Das Mitbringen von Hunden in den Wartesälen und Restaurationen, sowie auf den Perrons der Bahnhöfe ist nur dann gestattet, wenn für dieselben Fahrbillets gelöst sind. Die Hunde müssen aber stets an der Leine geführt werden. Zuwiderhandlungen gegen diese fahrpollzeitlichen Bestimmungen werden nach Maßgabe der §§ 33 und 62 des Bahnpolizeireglements bestraft.“

— **Schonzeiten des Wildes.** Die viel unstrittene Frage, ob der § 18 des Jagdpolizeigesetzes vom 7. März 1850 durch den § 5 des Gesetzes vom 26. Februar 1870 betreffend die Schonzeit des Wildes aufgehoben ist, hat der Straßenrat des Kammergerichts in seiner Eigenschaft als Revisionsinstanz in Landesstrafsachen in verneinendem Sinne entschieden. Demgemäß ist nicht erst das Töden oder Einfangen von Wild während der vorgeschriebenen Schonzeiten, sondern schon der Versuch des Tödens oder Einfangens strafbar.

— **Gasanstalt in Finkenwalde.** Die Pommersche Portland-Cementfabrik „Stern“ beabsichtigt auf ihrem Grundstücke in Finkenwalde eine Gasbereitungsanstalt zu erbauen. Die vorbereitenden Arbeiten sind bereits in Angriff genommen worden.

— **Anonyme Schmähbriefe.** Man

erinnert sich, daß seiner Zeit in Potsdam großes Aufsehen durch einen gegen eine hochangesehene Dame geführten Prozeß erregt wurde, welche „aus purer Bosheit“ in anonymen Briefen allerlei Verdächtigungen über ganz schuld- und tadellose Persönlichkeiten verbreitete. Etwas Ähnliches wird jetzt der „Starg. Ztg.“ aus Greifenberg berichtet. Ein dortiges Mitglied des Magistrats wurde schon seit langer Zeit fortwährend durch anonyme Schmähbriefe verfolgt, ja die Sache ging so weit, daß dieselben sogar an die Stadtverordneten-Vorsteher der Städte Lauenburg und Naugard, woselbst sich der Beamte um die Bürgermeisterstellen beworben hatte, gelangten, um seine Wahl zu vereiteln. Als derselbe sich im vergangenen Jahre mit einer jungen Dame verlobte, erhielt auch diese solche Briefe, und selbst nach der Verheirathung wurde die teuflische Bosheit in einer ganz raffinierten Weise, die den Argwohn der Ehegattin wecken und nähren sollte, fortgesetzt. Endlich am letzten Sonntage, als wieder ein derartiges Opus in den Briefkästen des Postwagens der Bahn geworfen wurde, wollte es der Zufall, daß der im Wagen hantirende Beamte den qu. Brief sogleich entdeckte und als nach Greifenberg bestimmt dem Postbeamten direct übergab, wo denn zunächst die Handschrift der Adresse als die eines Greifenberger Gymnasiasten erkannt wurde. Der Adressat begab sich nunmehr zu dem Gymnasialdirector und dieser ließ den jungen Mann kommen, der denn auch ohne Umschweife bekannte, daß er die Adresse auf Wunsch seines Pensionshalters geschrieben habe, zugleich aber behauptete, daß ihm von dem Inhalt des Briefes, welcher geschlossen ihm übergeben worden sei, nichts bekannt gewesen. Die weiteren Ermittlungen haben nun festgestellt, daß die Tochter des Rentlers K. in Greifenberg das bezeichnete boshafte Spiel so lange getrieben hat, und nicht allein gegen den Beamten, sondern es wurden auch zwei andere höchst achtbare Familien mit ähnlichen Sudeleien gemeinster Art von ihr beleidigt. Die Sache ist mit den nöthigen Beweisen, einigen 20 Briefen von der Hand der Schreiblustigen, der Staatsanwaltschaft übergeben.

**Cöslin, 11. Juni.** Ueber das Meteor, welches am Sonntag Abend hier und in vielen Orten unserer Provinz beobachtet wurde, schreibt ein naturkundiger Berichterstatter der „Strg. Ztg.“. Derselbe nimmt an, daß das qu. Phänomen identisch mit der seltenen Erscheinung eines sogenannten „Kugelblitzes“ gewesen sei. Der französische Naturforscher Arago, bemerkt

er dabei, theilt die Blitze in 3 Kategorien: 1) den bekannten Blitzadblitz, 2) den sog. Flächenblitz, wobei eine größere Fläche momentan erhellt wird, ohne daß der eigentliche Strahl dem Auge wahrnehmbar wäre, 3) den selten vorkommenden Kugelblitz. Letzterer durchdringt die Atmosphäre mit einer verhältnißmäßig geringen Geschwindigkeit, so daß man ihn oft sekundenlang mit dem Auge verfolgen kann; eine förmliche Feuerkugel scheint sich aus den Wolken auf den betreffenden Gegenstand herabzusinken. Die Farbe dieses Blitzes ist verschieden von mattem Weiß bis zum lebhaften Hochroth, und sein plötzliches Verschwinden erfolgt manchmal ohne Geräusch, manchmal aber ist es mit einer dem Kanonendonner ähnlichen Detonation begleitet, wobei er nach allen Richtungen Blitzadblitze schießt, welche furchtbare Verstärkungen anrichten.

**Naugard, 10. Juni** [50jähriges Amtsjubiläum.] Am 22. d. Mts. begeht der ehemalige Kreisgerichtsdirektor, jetziger Amtsgerichtsrath Herr von Bock sein 50jähriges Amtsjubiläum. Dieser Tag wird von vielen Freunden, und Bekannten und Verehrern des Herrn Jubilars durch ein Festdiner in Rolaff's Hotel gefeiert werden. (G. B.)

### Haus und Familie.

#### Die Zeit des Strohwitterthums.

Wir sind bei den Tagen angelangt, in denen sonst ehrbare Hausväter und Familienvorstände in eine Art von Junggesellenleben, Strohwitterthum genannt, zurückfallen. Sie haben ihre Familien in das Bad oder in die Sommerfrische geschickt und sitzen nun in den verlassenen Wohnungen, den einsamen Spinnen ähnlich, die um diese Zeit sich dort einnisten, ihrer eigenen Verpflegung und Pflege anheimgegeben. Das Herdfeuer ist erloschen, und wenn der Einsame sich Feuer anzündet, so besteht es in einer bescheidenen Spiritusflamme, mit deren Hilfe er sich einen nur selten befriedigenden Kaffee zurechtbraut. Um die Mittagszeit muß er das Haus verlassen und zusehen, wo er für Geld und gute Worte etwas zu essen bekomme. Niemand bekümmert sich darum, wo er seine Abende zubringt. Es besteht die Meinung, daß ein solcher Zustand leicht zur Verwildrung führe; uns scheint im Gegentheil, daß der Strohwitter eine Schule der Bescheidenheit durchmacht, aus welcher er, wenn er nicht ganz entartet ist, gebessert und geläutert hervorgeht. Seine Vereinsamung läßt ihn erkennen, wie gut er es früher gehabt hat, und aus dieser Erkennt-

nis entspringt die Frage, ob er das Gute, das er genöß, auch genug gewürdigt habe. Solche Gedanken beschäftigen ihn beim Mittagsmahl, das er an fremder Stätte, in fremder Leute Gesellschaft einnimmt. Wie manchmal, sagt er zu sich, habe ich zu Hause dies oder jenes getabelt, oder bin zu spät zum Essen gekommen, oder habe bei Tisch nicht das freundliche Gesicht aufgesetzt, das er doch immer an der Familientafel zeigen sollte. Im Wirthshause muß er zufrieden sein mit dem, was die „Kelle fleckt“. Niemand nimmt es sich zu Herzen, wenn er versteinert und verdrossen ausfieht. Wenn er die Suppe zurückschiebt oder den Braten ablehnt — bei Keinem, außer bei ihm, wird dadurch Kummer hervorgerufen. Wenn er mit dem Birthe oder dem Kellner gant — sie machen sich nichts daraus. Wenn er dem Mann, der ihn schlecht bedient, auf „Fhering“ sich berufend, das Trinkgeld verweigert, was nützt es? Er läuft Gefahr, daß er von demselben am anderen Tage noch schlechter bedient, vielleicht so lange mit „Gleich, Herr! Gleich, Herr!“ abgespeist wird, bis ihm der so schon schwache Appetit wieder vergangen ist. Welch ein Unterschied, denkt er, ist es doch, ob mit Liebe oder nur des Gewinnes wegen für mich gekocht wird. Müßten aber nicht solche Erwägungen zu dem Vorsatz führen, in Zukunft die häusliche Pflege besser zu würdigen und danach das ganze Verhalten künftighin einzurichten? Gewiß bei einem Jeden, dessen Character noch nicht durch die Politik und andere üble Einflüsse verdorben ist.

### Entscheidungen deutscher Gerichte.

— Reichsgericht-Entscheidung. Ein Gerichtsvollzieher in Preußen, welcher durch seine Einberufung zum Militärdienst zeitweilig seinem bürgerlichen Dienst entzogen worden, kann eine Entschädigung der ihm daraus erwachsenen finanziellen Nachteile nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Civilsenat, vom 5. März 1885 nur insoweit beanspruchen, als während des Jahres, in welchem er einberufen war, sein Einkommen den staatlich garantirten Betrag von 1800 M. nicht erreicht hat. Hat aber trotz seiner Einberufung zum Militärdienst während des betreffenden Jahres sein Einkommen in die gedachte Höhe erreicht oder überstiegen, so kann er eine Schadloshaltung aus der Staatskasse nicht verlangen.

### Allerlei.

#### Londoner Portraits.

\*\* Unter dem Titel „Die Gesellschaft in

London" ist jüngst in der englischen Hauptstadt ein pilantes Büchlein erschienen, welches ganz im Stile der Bücher des Grafen Paul Basilii über die Gesellschaft in Berlin und in Wien angelegt und gehalten ist. Es enthält lebhaft geschriebene Schilderungen über die Persönlichkeiten, welche an der Spitze der englischen Gesellschaft stehen, und zeichnet sich durch plastische Darstellung der Charactere und discrete Behandlung heiliger Intimitäten aus. Wir entnehmen dem Werke einige der interessanteren Stellen.

Die Königin Großbritanniens ist, was man auch darüber sagen möge, keineswegs eine Null in politischen Dingen; sie ist vielmehr ein Weib von hohem Werthe. Man wird vielleicht Beweise hierfür verlangen. Nun, diese Beweise sind in den Thatfachen gegeben. Vor 48 Jahren bestieg sie ihren Thron, dessen Fundamente heute tiefer und fester sind, denn je. Das ist doch ein genugsam überzeugender Beweis, und das Sprichwort, das da besagt, zur Bewahrung eines Vermögens gehöre mehr Gewandtheit als zur Erwerbung desselben, ist eines der gerechtesten. Man glaube es mir: eine Königin, die nach achtundvierzigjähriger Herrschaft nichts von einer feindseligen Volksbewegung zu fürchten hat, ist ein merkwürdiges Weib in jeder Hinsicht.

Die Königin verweilt je nach der Jahreszeit bald in einem schottländischen Schlosse, bald in einem mittelalterlichen Stammsitze nächst London — der schönsten Residenz ihrer Art in Europa — bald in einem Landhause nächst einem modernen Badeorte. In Balmoral lebt sie so viel als möglich, in freier Luft während der schönen Jahreszeit in einem Zelte lesend und arbeitend; in Windsor und Osborne aber führt sie eine gänzlich zurückgezogene Lebensweise. Die Königin zeichnet alle Urkunden und ihre Meinung giebt den Ausschlag bei der Wahl der Bischöfe und anderer hoher Würdenträger. Das ist beiläufig Alles, was sie unmittelbar thut. Dabei übt sie aber einen großen Einfluß auf die Staatsgeschäfte, und der Ministerpräsident würde seine Arbeit wesentlich erleichtert sehen, wäre er nicht bemüßigt, täglich während der Parlamentsdauer eingehende Rapporte an ihre Majestät zu schreiben und auch in anderen Dingen jene Formalitäten zu erfüllen, welche ihm die Königin vorschreibt.

Hier ein Bild der intimen Lebensweise der Königin: Sie frühstückt und nimmt ihre „Lunche“ lediglich in Gesellschaft ihrer Tochter in ihren Apartements. Die Hofdamen haben ihren besonderen Salon und ihren Speisesaal; allein in Balmoral sind diese Gemächer von den bescheidensten Dimensionen, denn die Räumlichkeiten sind dermaßen beengt, daß die Minister für allemal ersucht worden sind, ihre Privatsekretäre nicht dahin mitzunehmen, und so

müssen denn Ihre Excellenzen sich ihre Arbeit und ihre Correspondenzen in ihrem Schlafzimmer persönlich besorgen.

Man dinirt um neun Uhr; fünf Minuten früher tritt die Königin in den Saal, wo die Gäste, falls es welche giebt, bereits versammelt sind. Mit dem Schlage neun Uhr schreitet die Königin an der Spitze der übrigen Gesellschaft dem Speisegemach zu. Die Diners der Königin haben das Gute an sich, daß sie garnicht lange dauern; um zehn Uhr und etliche Minuten wird die Tafel aufgehoben und man versammelt sich im Empfangssaale, wo die Königin an Jeden der Anwesenden einige Worte richtet. Um elf Uhr zieht sie sich zurück, und Alles ist vorüber. Was Jedermann, der die Ehre gehabt, mit Ihrer Majestät zu plaudern, überrascht, das sind ihre genauen Kenntnisse über Character, Gewohnheiten, Vermögen und Stellung der vornehmeren Familien der englischen Gesellschaft. Sie interessiert sich auch viel für die Armee und weiß in gewissen Momenten ihre Autorität in der verschiedensten Weise zur Geltung zu bringen. So wäre der bekannte Valentine Baker, gegenwärtig in egyptischen Diensten stehend, wieder in die englische Armee aufgenommen worden, hätte nicht die Königin gegen ihn ihr Veto mit großem Nachdruck gewahrt. Andererseits hat sie denn vor Kurzem einer hochbetitelten Dame den Zutritt zum Hofe untersagt, welche „World“ gegen einen Lord Artikel veröffentlicht hatte, die einen skandalösen Prozeß zur Folge hatten.

Abgesehen von etlichen Fehlern, die allen Frauen gemeinsam anhaften, scheint mir die Königin den englischen Gemeingeist sehr trefflich zu repräsentiren. Sie begreift das Genie ihres Volkes und theilt dessen Empfindung: sie ist sich dessen bewußt, daß die Fürsten vom Volke in dem Maße geliebt und geachtet werden, in welcher sie selbst ihre Liebe für das Volk betheiligen, und daß die Bände ihrer Selbstbiographie, welche sie von Zeit zu Zeit veröffentlicht, sowie die Botschafter, welche sie an das Volk richtet, so oft große Ereignisse dies erhellen, sehr wesentlich zur Festigung jener Grundlagen beitragen, auf welchen die englische Monarchie ruht.

Ich glaube: Die Engländer und Engländerinnen der Mittelklasse und der unteren Volksschichten sind ihrer Königin zugethan vermöge der Sitten und Gebräuche, die sie mit ihr gemein haben. Die Königin Victoria besitzt nicht nur einen deutschen Geschmack für Etiquette und Hofceremonien, sie hat mit den englischen Proletariate auch gemein die Vorliebe für pomp-hafte Leichenbegräbnisse, sowie für den prunkvollen Kultus des Todes. Den englischen Arbeiter frapportirt nichts so leicht, wie ein Todtengedränge, und sein höchster Ehrgeiz ist, ein schönes Lei-

chenbegängniß zu haben. Die Särge, die Bahrtäucher, die Kränze und die schwarzen Federn bringen ihn in förmliche Ekstase, und das Volk ist von nichts so sehr entzückt, wie von dem, was man „eine schöne Leiche“ nennt. Diese Ideen sind auch diejenigen der Königin, welche eine ausgesprochene Schwäche für den Pomp des Todes hat.

(Fortsetzung folgt.)

— Berlin, 11. Juni. Der Geh. Regierungsrath und Brand-Direktor a. D. Carl Ludwig Scabell, dem die Berliner Feuerwehr nicht zum Wenigsten ihren Ruf verdankt, ist gestern Morgen im 74. Lebensjahre gestorben. Die Bestattung findet morgen Donnerstag, den 11. d. M., Abends 7 Uhr, von der Leichenhalle des Petrikirchhofes aus statt.

## Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. Juni. Von der durch die „Neue Stett. Ztg.“ gebrachten Nachricht, Prinz Wilhelm werde demnächst behufs Uebernahme eines Commandos nach Stettin übersiedeln, ist nach der „Post“ in Potsdam nichts bekannt.

— Die Fürstin Bismarck ist heute Vormittag ihrem Gemahl nach Kissingen gefolgt. Der Reichskanzler wird nach Beendigung seiner Kissingener Badecur der „Kreuzzeitg.“ zufolge direct nach Berlin zu kurzem Aufenthalt zurückkehren und nach der Vermählung des Grafen Wilhelm die am 29. Juni in Stöckendorf stattfindet, sich zum Gebrauch einer Nachtur nach Friedrichsruh begeben.

London, 11. Juni. Hartington sollte gestern Abend nach Balmoral zur Königin reisen; infolge eines Telegramms von Balmoral unterblieb jedoch die Reise, woraus gefolgert wird, daß die Königin unverzüglich nach Windsor zurückkehren werde. Die „Times“ meldet: Die Königin hat die Entlassung des Cabinets noch nicht bedingungslos angenommen. „Standard“ glaubt, die Königin werde eventuell in erster Reihe den Lord Northcote mit der Bildung des neuen Cabinets betrauen; Marquis Salisbury soll einverstanden sein, daß Northcote an der Spitze der conservativen Regierung stehe. — Die „Pal Mall Gazette“ schreibt: Da Salisbury wenig geneigt ist, die Regierung in dem gegenwärtigen Augenblicke zu übernehmen, werde die Königin Gladstone ersuchen, von seinem Rücktritte Abstand zu nehmen; man glaubt jedoch nicht, daß Gladstone darin willigen wird. Im Falle der Ablehnung komme nicht in Frage, ein liberales Ministerium mit einem andern Chef zu bilden, die Königin werde alsdann Salisbury berufen, welcher einwilligen wird, ein Ministerium zu bilden, wenn er der Unterstützung der liberalen Führer sicher

ist, die ihrerseits erklärt haben werden, daß es ihnen unmöglich ist, die Regierung des Landes fortzuführen; die „Pal Mall Gazette“ fügt hinzu, Gladstone werde sich von dem öffentlichen Leben zurückziehen, sobald seine Entlassung angenommen sei. In einem Leitartikel appellirt dasselbe Blatt an die loyale Unterstützung aller Parteien für ein conservatives Cabinet, in allen Fragen, in denen vitale Interessen des Reiches auf dem Spiele stehen, in der Panzibarfrage dürfte eine factible Opposition eine conservative Verwaltung nicht unmöglich machen. — Der „Evening Standard“ veröffentlicht ein Telegramm seines Correspondenten aus Aberdeen, welches das Blatt ermächtigt, officiell zu erklären, die Königin werde nicht vor dem 20. Juni nach Windsor zurückkehren, es sei also unrichtig, daß die Königin ihre Rückkehr nach London beschleunigen werde; Gladstone werde am Sonnabend in Balmoral von der Königin in Audienz empfangen.

— (Vom Hausarzt empfohlen.) Auf Ihr Anfrage über den Erfolg der von Ihnen erhaltenen Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen theile ich gerne mit, daß er ein guter war. Ich wandte sie auf Anrathen meiner Frau Principalin an, da ich in Folge von schlechter Verdauung oft an Verstopfung leide. Die Dame hat sie selbst gebraucht; ihr Hausarzt hatte sie ihr empfohlen, weil sie bei zeitweiligen Leberleiden für regelmäßigen Stuhlgang sorgen sollte. Auch für andere Personen im Orte hat sie diese Schweizerpillen (erbältlich à Schachtel 1 M. in den Apotheken) kommen lassen, welche ebenfalls mit deren Wirkung zufrieden waren. Paulow, Reg.-Bez. Stettin. A. Aldamm, Wirthschafterin. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothen G. und und den Namenszug R. Brandt's trägt.

Allen Nervenleidenden, sowie Jenen, die Schlagfluß fürchten, oder bereits davon betroffen wurden, zur Nachricht, daß die vergriffen gewesene Brochüre: „Ueber Schlagfluß, Vorbeugung und Heilung“ von Rom. Weißmann, ehem. Militärarzt in Bismarck, Baiern, jetzt in dritter Auflage erschienen und kostenlos vom Verfasser zu beziehen ist.

## Gedenktage.

13. Juni. 1813 d. Lüpover verrätherisch von den Franzosen bei Rügen überfallen und vernichtet.

Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp.  
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.